

Neue Ausstellung im Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf

8. September 2018 bis 24. Mai 2019

Eröffnung am 7. September 2018, 17 Uhr

Stein auf Stein. Backsteinbauten in Marzahn-Hellersdorf

Backstein zählt zu den ältesten Baustoffen der Menschheit. In Europa hatte die Backsteinbauweise vom Mittelalter bis in die Renaissance in den Städten Hochkonjunktur. Berlin verdankt die Wiederentdeckung des Backsteins als Baumaterial Mitte des 19. Jahrhunderts dem genialen Architekten Friedrich Schinkel. Seine Bauten und die seiner Nachfolger prägen die Hauptstadt bis heute. Auch im heutigen Bezirk Marzahn-Hellersdorf finden sich sehr unterschiedliche ziegelsichtige Bauten, entstanden von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Das Spektrum reicht von Privathäusern über öffentliche Gebäude wie Schulen, Bahnhöfe und Krankenhäuser bis hin zu Gewerbebauten.

Sie knüpfen teils an die Schinkelschule an, so die 1871 eingeweihte Dorfkirche auf dem Marzahner Anger, die auf einem Entwurf von Friedrich August Stüler basiert und das Ensemble der 1893 eröffneten Anstalt Wuhlgarten in Biesdorf, dessen Bauprogramm Hermann Blankenstein ausarbeitete. Das vermutlich älteste Backsteingebäude im Bezirk ist das ehemalige Biesdorfer Pfarrhaus. Ab etwa 1870 entstanden in den Dörfern zudem ziegelsichtige Ställe und Scheunen. Vor allem in den Dorfkernen von Kaulsdorf und Marzahn haben sich solche Gebäude bis heute erhalten. Besonders aufwändig gestaltet ist der frühere Kuhstall des Gutes Biesdorf.

Im 20. Jahrhundert wurde die Tradition fortgesetzt mit Bauten, die in modernen Baustilen wie der Neuen Sachlichkeit ausgeführt sind. Beispiele hierfür sind das Empfangsgebäude des S-Bahnhofes Mahlsdorf, das nach Plänen von Richard Brademann 1929/30 entstand, und die St. Martinskirche von Josef Bachem in Kaulsdorf, die 1930 geweiht wurde. Seit den 1980er-Jahren erfährt der Backsteinbau eine erneute Renaissance. Bei der Rekonstruktion des Dorfes Marzahn in den 1980er-Jahren wurden, anknüpfend an die traditionelle ländliche Bauweise des 19. Jahrhunderts, die Neubauten ziegelsichtig ausgeführt. Das Äußere der 1983 geweihten katholischen Kirche „Maria Königin des Friedens“ in Biesdorf ist mit rotbunten Klinkern gestaltet. Seit den 1990er-Jahren entstanden Neubauten, die in ihrer Fassadengestaltung Tradition und Moderne miteinander verbinden, darunter das Unfallkrankenhaus Berlin.

In der Ausstellung werden die Gebäude in ihrer Bau- und Nutzungsgeschichte dargestellt. Zudem wird die Ziegelherstellung von Hand und industriell anhand von Objekten erläutert.

Ort: Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf, Alt-Marzahn 51, 12685 Berlin

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11-17 Uhr

www.museum-marzahn-hellersdorf.de